



# Newsletter

an die Mitglieder und Freunde der DGOM

Dezember 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

im Namen des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin grüße ich Sie zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel ganz herzlich.

Auch im vergangenen Jahr hat sich die DGOM kontinuierlich weiter entwickelt und ist vor allem in der Ärzteschaft, bei den Physiotherapeuten und in der Berufspolitik ein anerkannter Gesprächspartner.

Im internationalen Rahmen, sei es im EROP, in der OIA oder der WOHO sind wir mit Sitz und Stimme vertreten, was wiederum auf unsere eigene Entwicklung positiv abfärbt, gelingt es uns doch, aufbauend auf unseren Standards die internationale Szene maßgeblich zu beeinflussen.

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen ist weiter erfreulich, ein Resultat unserer ständigen Arbeit am Curriculum, für das ich stellvertretend für alle unserem Akademieleiter Dr. Bernhard Ewen danke.

So haben speziell die Masterkurse für unsere schon ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit eröffnet, sich noch tiefer der Materie Osteopathische Medizin zu widmen und Ihren Horizont zu erweitern.

Für unsere neuen Kursanten bietet das Integrierte Curriculum, das wir gemeinsam mit der DGMSM entwickelt haben, eine interessante Möglichkeit, sich schon in einem frühen Stadium der Weiter- und Fortbildung auf osteopathische Inhalte zu fokussieren.

Die Muskuloskeletale Medizin wird in Zukunft die Herausforderung im europäischen Kontext sein und wir liefern mit unseren Fortbildungen in der DGOM das ergänzende Werkzeug zu einer wirksamen und effizienten Behandlung des Bewegungssystems in Ergänzung und Abrundung zur Manuellen Medizin.

Unser bewährtes Lehrerkollegium, einschließlich unserer amerikanischen Kollegen, für deren qualifizierte Unterrichtstätigkeit ich an dieser Stelle herzlich danke, soll im nächsten Jahr durch einen Neulehrerkurs in Boppard verstärkt werden, gemeinsam mit der DGMSM.

Wir können aus den Kursen immer wieder junge Kolleginnen und Kollegen rekrutieren, die uns mit ihrem guten „Händchen“ auffielen, ob sie sich dann auch in der Lehre bewähren, soll dies Seminar zeigen.

Der 2. Internationale Kongress für Osteopathische Medizin, der vom 28. Mai – 1. Juni 2008 in Karlsruhe stattfinden wird, soll ein weiterer Höhepunkt unserer Entwicklung sein und auch hier möchte ich allen, besonders Prof. Dr. Matthias Beck und Dr. Christian Hogrefe als Kongresspräsidenten sowie Prof. Dr. Toni Graf-Baumann und Frau Schlag für die Vorbereitung danken.

Es wird Sie ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm erwarten, über das weitere Impulse in unsere Arbeit kommen werden. Das Thema „Ages in Motion – Pediatrics and Geriatrics“ stimmt uns auf heutige und zukünftige Herausforderungen ein.

Nehmen Sie teil, diskutieren Sie mit, wir freuen uns, Sie wieder zu sehen und Sie helfen so, unsere Gesellschaft und die Osteopathische Medizin weiterzuentwickeln.

Unsere letzte Mitgliederversammlung hat Sie über alle aktuellen Entwicklungen informiert, wir wollen auf der außerordentlichen MV im Januar die weiteren Weichen für eine positive Entwicklung der DGOM stellen.

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern des Präsidiums, der Akademie und Lehrerschaft sowie unseren Dienstleistungspartnern der DGMSM für die Arbeit im zu Ende gehenden Jahr. Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Partnern, auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen, der Geschäftsführung und des Präsidiums, eine gute Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Übergang in ein hoffentlich friedliches und gesundes Neues Jahr 2008.

Herzlichst Ihr

Dr. Matthias Psczolla

Präsident der DGOM

# Weitere „News“

## 1.) Osteopathie in der BKK-Gesundheitswelt

An alle Kolleginnen und Kollegen, die bei der DGOM ihr Diplom Osteopathische Medizin D.O.M.<sup>TM</sup> erworben haben!

Bitte genau durchlesen und die beigefügte Zustimmungserklärung an mich zurück-schicken oder -faxen, Danke sehr!

### Ein großer Schritt für die Osteopathische Medizin in Deutschland

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben seitens der DGOM in den letzten 10 Jahren schon viele Schritte zur Akzeptanz der Osteopathischen Medizin in Deutschland und mit unseren Freunden auch in der Schweiz erfolgreich abgeschlossen, denken wir z. B. an den Indikationskatalog, die darauf basierenden Abrechnungsempfehlungen, die von vielen privaten Krankenversicherungen anerkannt werden, die Qualitätssicherung in Form der verbindlichen Teilnahme an den Masterkursen der DGOM und SAGOM, unsere Mitwirkung bei großen Kongressen unserer allopathischen Fachgesellschaften, die zusätzliche Qualifikation für die osteopathische Medizin bei Kindern und Jugendlichen durch den entsprechenden Arbeitskreis und nicht zuletzt an die weiter zunehmende Zahl von Absolventen unserer Kurse.

Auf politischer Ebene haben wir in enger Kooperation mit dem von uns ge-gründeten EROP und dem von uns mit-initiierten ERPO deutliche Zeichen für eine qualifizierte Osteopathie durch entsprechend qualifizierte Ärzte/in-nen und/oder Professional Osteopath gesetzt.

Im Jahr 2007 ist uns ein weiterer wichtiger Schritt zur Etablierung der Osteopathischen Medizin in Deutschland gelungen in enger Zusammenarbeit und gemeinsamer Entwicklung mit der Deutschen BKK und der von diesen gegründeten GESUNDHEITSWELT GmbH.

Der veränderte Gesundheitsmarkt veranlasst zunehmend auch gesetzliche Krankenversicherungen, den sog. Zweiten Gesundheitsmarkt mit eigenen Angeboten in Kooperation mit qualifizierten Anbietern zu bedienen.

So hat die DGOM im Jahr 2007 einen Exklusivvertrag mit der oben schon erwähnten GESUNDHEITSWELT GmbH geschlossen, der die Erbringung und Abrechnung von Leistungen der Osteopathischen Medizin für die Ver-sicherten der Deutschen BKK regelt.

Ärzte/innen, die ihr Diplom Osteopathische Medizin D.O.M.<sup>TM</sup> erworben haben und die regelmässig an den Qualitätssicherungsmaßnahmen der DGOM und/oder von ihr anerkannter Fortbildungsträger teilnehmen, können ab 1.1.2008 auch Patienten/innen, die in der Deutschen BKK versichert sind, osteopathisch behandeln.

Was müssen Sie dabei beachten:

1. Diese Patienten/innen sollen von Ihren Mitarbeitern/innen in der Praxis und ggf. Klinik bevorzugte Termine erhalten, soweit das Ihre Einrichtung zulässt.
2. Sie rechnen nach den Abrechnungsempfehlungen ab, welche durch Ihre DGOM bereits für privatärztliche Abrechnungen entwickelt wurden, wobei ein Rabatt von 10 % auf der Honorarbasis 2,3 fach auf die Gesamtrechnung den Vorteil für die BKK-Versicherten garantiert. Der/die BKK-Versicherten weisen sich durch die Krankenversicherungskarte aus, welche eine Legitimationsgrundlage für den Kunden der GESUNDHEITSWELT GmbH darstellt, also Ihren Patienten. Sollten Sie die Abrechnungsempfehlungen nicht haben, fordern Sie diese bitte gratis bei uns an.

**WICHTIG:** von Seiten der DGOM wurde im Vertrag mit der GESUNDHEITSWELT GmbH eindeutig festgelegt, dass Osteopathische Medizin keine Leistung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung ist und daher auch nur privatärztlich analog unseren GOÄ-Abrechnungsempfehlungen abgerechnet werden kann. Der Patient zahlt die Rechnung an Sie und reicht diese bei der Deutschen BKK ein, wenn er dort krankenversichert ist.

3. Die Diagnose-, Differentialdiagnose- und Therapieverfahren, die darunter fallen, umfassen die parietale Osteopathie, soweit es um die Muskeltechniken geht, die viscerale und die craniosacrale Osteopathie.
4. Für die Behandlung von Säuglingen und Kindern ist ebenso wie für die von Erwachsenen noch mal ein Indikationskatalog durch die zuständigen Gremien der DGOM zusammengestellt worden, die Sie beide ebenfalls bei uns anfordern können, wenn Sie sich an diesem Projekt

## OSTEOPATHIE FÜR ALLE LEBENSPHASEN

beteiligen.

5. Das DGOM-Mitglied verpflichtet sich, halbjährlich der DGOM die Zahl der BKK-Gesundheitswelt-Patienten, die Diagnosen und die abgerechnete Gesamt-Honorarsumme anonymisiert mitzuteilen, damit wir gegenüber dem Vertragspartner die Inanspruchnahme der OM nachweisen können und die dringend notwendigen Belege für die Effektivität und Rentabilität der Osteopathischen Medizin in Händen haben.
6. Der Vertrag mit der GESUNDHEITSWELT GmbH ist ein Exklusivvertrag für beide Vertragspartner.  
Die DGOM stellt - Ihr individuelles Einverständnis vorausgesetzt - der GESUNDHEITSWELT GmbH eine Liste der diplomierten Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung, die regelmässig aktualisiert wird.
7. Die GESUNDHEITSWELT GmbH macht für die DGOM und deren Diplomierte Ärzte/Innen, die sich an dem Projekt beteiligen eine breit gefächerte Werbung in ihren Publikationen, auf ihrer Homepage und darüber hinaus, wofür sie von der DGOM einen jährlichen Unkostenbeitrag i.H.v. € 6.000,- erhält.  
Sie beteiligen sich an diesen Kosten mit € 50,- / jährlich - zu Ihren Gunsten !

Die Marketingmaßnahmen im Einzelnen :

- die Bewerbung in elektronischen und postalischen Newslettern
- direkte Mails der GESUNDHEITSWELT sowie Co-Mailings mit der Deutschen BKK
- Bewerbung im Mitgliedermagazin der Deutschen BKK
- Bewerbung im Rahmen von rd. 500.000 Outboundcalls
- Bewerbung über das Vertriebsnetz der Deutschen BKK sowie den ca. 50 Filialen der Deutschen BKK

Die DGOM selbst wird dieses Projekt entsprechend von ihrer Seite promoten.

Der Vertrag gilt zunächst für einen Mindestzeitraum von 15 Monaten, beginnend am 01.01.2008.

Wird er nicht frühestens zum 31.01.2009 gekündigt, verlängert er sich auf unbestimmte Zeit.

Veränderungen der Abrechnungsempfehlungen obliegen nur der DGOM.

Nun wünschen wir uns alle, dass Sie möglichst zahlreich mitmachen und uns die beigefügte Einverständniserklärung zusenden.

Wenn uns Ihre Einverständniserklärung vorliegt, können wir Ihnen auf Anfrage gerne den ganzen Vertrag mit der GESUNDHEITSWELT direkt GmbH zusenden.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Boppard, den 17.12.2007

Herzliche Grüße

i. A.

Prof. Dr. Toni Graf-Baumann

Dr. Matthias Psczolla

Dr. Johannes Mayer

Dr. Christian Hogrefe

Dr. Peter Kretschmer

Dipl.-Med. Wolfgang Liebschner

Beratende Funktion:

Dr. Bernhard Ewen

Dr. Matthias Riedel

## **2.) Osteopathie-Kongress in Karlsruhe**

**vom 28. Mai bis 1. Juni 2008**

Bitte vergessen Sie/vergesst nicht, auf den Kongress bei jeder möglichen Gelegenheit hinzuweisen – und natürlich selber reinzuschauen.

[www.osteopathie-kongress.eu](http://www.osteopathie-kongress.eu)

## **3.) Kursorte 2008**

Im laufenden Jahr hatten mit Ausnahme der Kurse in Boppard und Freiburg die anderen Orte häufig zu geringe Teilnehmerzahlen, um effizient zu sein. Donaustauf wurde deshalb ganz aus dem Curriculum genommen, Potsdam wurde deutlich reduziert. Als neue Kursorte sind Nürnberg für den Raum Franken und Bayern so wie Hamburg für den norddeutschen Großraum hinzugekommen. Es bleibt zu hoffen, dass die neuen Kursorte eine entsprechende Akzeptanz bei den Teilnehmern finden werden. Über die Zukunft des Kursortes Potsdam/Berlin soll bei der nächsten Mitgliederversammlung am 25.1.08 diskutiert werden.

## **4.) Masterkurse – Refresher-Kurse**

Im kommenden Jahr stehen Ihnen wieder eine Vielzahl an Master- und Refresherkurse zur Auswahl, um Ihr osteopathisches Spektrum zu erweitern und dabei auch die Qualitätssicherung zum Fortführen Ihres Diploms zu erfüllen:

Eine große Schwierigkeit liegt in unseren Augen oft darin, den Point of Entry zu finden, in Verkettungen zu denken und sich im therapeutischen Procedere nicht zu verzetteln mit dem Abarbeiten von weniger wichtigen oder sekundären kompensatorischen Dysfunktionen.

Hierfür bieten insbes. die Masterkurse mit Ken Lossing, Marco Forte und Maurice César gute Möglichkeiten.

### **1) Kurse mit Ken Lossing**

- a) In einem klinischen Kurs (Patienten können von Kursanten vorgestellt werden) wird Ken Lossing seine überwiegend Listening-basierte sehr

stringente Art, in kurzer Zeit hocheffektiv parietal, viszeral und craniosacral zu arbeiten vorstellen.

Danach werden die jeweils bei diesem Fall gezeigten für die TN relevanten Techniken geübt.

- b) Die Kursreihe „Unlocking the cranial mechanism“ mit ihren 3 Kursen (Membranen, Neurocranium, Viscerocranium) beginnt 2008 wieder mit Kurs 1. Techniken von Robert Fulford, J.-P. Barral und Marc Pick (Suturen) lassen einen schnellen und sehr effizienten Zugang zu insbes. posttraumatischen craniosacralen Dysfunktionen finden, der die therapeutischen Möglichkeiten aus unserem Grund-Curriculum weit übersteigt.
- c) Die Diagnostik und Behandlung psycho-emotional verursachter Dysfunktionen wird im Kurs „Emotional Release“ gelehrt. Aufbauend auf der Thermodiagnostik von J.-P. Barral ergeben sich Therapie-Optionen, ohne die eine ausschließlich biomechan. Behandlung immer wieder Rezidive zur Folge hätte.

## 2) Kurse mit Marco Forte und Theo Kindermann: „FMF-Kurse“

Mit faszialer Untersuchung, SSB-Stellungsdiagnostik und den sog. Hand-Modes ist es möglich, primäre Dysfunktionen sofort zu erkennen, ihre kompensatorischen und adaptativen Ketten nachzuvollziehen und von anderen Dysfunktionsketten abzugrenzen. So gelingt es, in einer Sitzung meist 1 oder 2 Verkettungen abzuarbeiten und den Patienten wieder zu kompensieren (ablesbar an der Normalisierung des SSB-Strain-Patterns), um nach einer ausreichend langen Zeit der Autoregulation in der nächsten Sitzung nicht schon wieder dieselben Funktionsstörungen behandeln zu müssen – ein anspruchsvolles aber geniales diagnostisches und therapeutisches System

- a) Da Theo Kindermann nicht mehr für die DGOM unterrichtet, findet nur der Kurs „FMF 1“ (nur Marco Forte) in Deutschland statt.
- b) Die Kurse „FMF 2-4“ werden von der SAGOM organisiert und finden in der Schweiz statt. **Bitte umgehende Anmeldung zum FMF 2 in Basel** (31.01.-03.02.2008), der sonst wegen mangelnder TN-Zahl abgesagt werden müsste. Wegen kurzfristiger Absage von Kursräumen werden die Kurse 3 und 4 in Leukerbad stattfinden. Wegen der langen Anreise werden wir Fahrtgemeinschaften organisieren. Mit der Eröffnung des neuen NEAT-Lötschbergtunnels ist das Wallis näher an D. gerückt (Brig ab Basel mit dem Zug in 2 Std. erreichbar).

Den angemeldeten Teilnehmern wird nebst einer Hotelliste auch eine Empfehlung zur Verlängerung des Aufenthaltes in der grössten Therme der Alpen mitgegeben. Gelegenheit Partner mitzunehmen. Ideal für kleinere und grössere Alpenwanderung. Zermatt etc. etc. in nächster Nähe!!



- c) **Theo Kindermann's Kurs vom 30.10.-1.11.in Rheinfelden. Das Becken aus Osteopathischer Sicht** (inkl. Viscerosomatik, Einfluss der Extremitäten, Chaffourtechniken, alles auf anatomischer Grundlage erster Güte....). Anmeldung wie zu FMF 2-4 beim Sekretariat der **SAGOM**.

### **3) Kurse mit Maurice César – „Fascial Approach of the Body“**

Ein kurzes aber sehr effektives Screening mit faszialer Palpation des ganzen Körpers lässt Schlüsselregionen ("Point of entry") deutlich werden. Nach einem Diagnostikkurs (Kurs 1) werden im 2. Kurs Therapiekonzepte vermittelt und an unterschiedlichen Körperregionen (parietal und viszeral) geübt. Der 3. Kurs beinhaltet im Wesentlichen Diagnostik und Therapie mittels der Lemniscat-Bewegung, einem inherenten Körperhythmus.

### **4) Pädiatrie Masterkursreihe mit Jane Carreiro**

Für diese Kurse gibt es nahezu immer mehr Anmeldungen, als Kursplätze zur Verfügung stehen, so dass Wartelisten eingerichtet werden. Wir bitten Sie, auch wenn Sie auf der Warteliste stehen, in jedem Fall um Abmeldung, wenn Sie nicht an dem entspr. Kurs teilnehmen können.

- a) Der Kurs Ped 0 als Propädeutik-Kurs, unterrichtet von Jörg Hohendahl (Neuropädiater Uni Bochum) und Matthias Riedel vermittelt überwiegend Theorie. Dargestellt werden die Entwicklungsdiagnostik des Säuglings und Kleinkindes und wesentliche Krankheitsbilder.
- b) Die Kurse Ped 1 und 2 (BLT und BMT) vermitteln Techniken, die eine große Erweiterung des therapeutischen Spektrum für das Bewegungs- (Ped 1) und das craniosacrale System (Ped 2) bei Kindern und Erwachsenen darstellen, wertvoll also auch für Therapeuten, die keine Säuglinge und Kleinkinder behandeln.
- c) Ped 3 behandelt Lernen und Wahrnehmung, bes. posteopathische Zugänge bei sensomotorischen Integrationsstörungen
- d) Ped 4 wird von Stuart Korth dem Leiter des London Osteopathic Children Center geleitet zusammen mit Gabriela Colangelo, die eine Kinderklinik in San Marino führt. Ihr biodynamischer Ansatz zur Behandlung von Dysfunktionen (wo auch immer im Körper), stellt eine große Bereicherung dar. Behandelt werden also nicht nur viszerale Störungen.
- e) Ped 5 beinhaltet – **abweichend von der Ausschreibung** – die Behandlung von HNO-Erkrankungen des Kleinkindes und Sprachentwicklungsstörungen. Aus organisatorischen Gründen findet der Kurs in Prien (nicht Boppard) statt.
- f) Der klinische und Abschlusskurs ist für 2009 geplant.

## 5) Weitere Masterkurse

- a) Der große Einfluss **craniomandibulärer Dysfunktionen** auch auf den übrigen Körper macht eine exakte Diagnostik und Behandlung dieses Systems nötig. Dies wird Paul Ridder in seinem Masterkurs intensiv vermitteln.
- b) **Advanced Myofascial**: dieser Kurs integriert verschiedene MFR Ansätze vor allem bei der Behandlung von Narben und deren Auswirkungen auf den Körper. Johannes Mayer verbindet verschiedene osteopathische Ansätze in einem einheitlichen Konzept.
- c) der Kurs **Comprehensive Biomechanical Diagnostics von Bill Brooks** bietet einen systemanalytischen Ansatz in Bezug auf die Untersuchung des „muskuloskelettalen Organs“. Durch die integrative Herangehensweise werden aktive und passive Bewegungsmuster nicht nur hinsichtlich ihrer Symmetrie (IRO/ARO, FLEX/EX, usw.), sondern vor allem auch auf deren Proportionalität, beispielsweise im Kontext zu benachbarten Gelenken, beurteilt. Hierdurch werden pathologische Haltungs – und Bewegungsmuster deutlich, die sich mitunter auch im Verlauf von Verkettungsreaktionen ausbilden können. Eine schematisierte Darstellung dieser „Defizite“ ermöglicht die Festlegung eines „Points of Entry“, von dem aus man mit den zur Verfügung stehenden Behandlungstechniken ansetzen kann. Zum Verständnis biomechanischer Zusammenhänge sollten die Kursteilnehmer „Manuelle Medizin bzw. Chirotherapie“ absolviert haben. Der Kurs ist also nicht nur für Osteopathen, sondern für alle Manualmediziner eine Bereicherung.

## 6) Refresher-Kurse

Diese Kurse sind geeignet zur Vorbereitung auf die mündliche und praktische Prüfung. Sie vermitteln kompakt die wichtigsten Inhalte der entsprechenden Fachgebiete.

Sie sind aber auch hervorragend geeignet, postgraduiert Schwächen der(s) je Einzelnen aufzuarbeiten und somit eine bessere Gesamtschau (parietal, viszeral und craniosacral) zu ermöglichen. Wir halten es für wichtig, dass unsere Mitglieder, einschl. der Kurslehrer noch mehr an den „weißen Flecken“ ihrer osteopathischen Landkarte arbeiten! Je 1 MET- und Cranio-Refresher auch bei der **SAGOM!**

## **5.) Außerordentliche Mitgliederversammlung**

findet statt am **25.1.2008 um 18:30 Uhr** in den Kursräumen des Fortbildungszentrums in Boppard.

Die folgenden TOP sind vorgesehen:

- TOP 1 Bericht des Präsidiums
- TOP 2 Finanzen, Bericht der Prüfungskommission
- TOP 3 Entlastung des Präsidiums
- TOP 4 Wahlvorschläge für die Neuwahlen 2008
- TOP 5 Kursort Potsdam/Berlin
- TOP 6 Verschiedenes

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles neues Jahr wünscht Euch/Ihnen

Peter Kretschmer

(Schriftführer)

Anlage:

Rückmeldeformular BKK-Gesundheitswelt

An die Geschäftsführung der DGOM  
Schillerstr. 14  
79331 Teningen

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis mit der Zusammenarbeit zwischen der DGOM und der GESUNDHEITSWELT GmbH unter den im Schreiben der DGOM vom 17.12.2007 genannten Bedingungen.

Name, Vorname, Adresse, Datum

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich möchte zunächst Einsicht in den Vertrag zwischen der DGOM und der GESUNDHEITSWELT GmbH nehmen

Name, Vorname, Adresse, Datum

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich möchte nicht an diesem Projekt teilnehmen, bitte Begründung angeben.

Name, Vorname, Adresse, Datum

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)